

## Tennis

Schaaner Damen  
verpassen Aufstieg

**LUZERN** In der dritten Aufstiegsrunde hat das 1. Liga-Damenteam des Tennisclubs Schaan doch noch seinen Meister gefunden. Kapitän Stephanie Hess und ihre Mitspielerinnen mussten sich auswärts bei Allmend Luzern mit 1:5 geschlagen geben. Für den einzigen Punkt in der Innerschweiz war Mirjam Zeller besorgt. Sie gewann ihr Einzel gegen Lea Amrhein mit 6:4, 6:2. Pech hatte Sandra Hinterberger, die ihr Duell mit Sina Amrhein bereits nach wenigen Minuten verletzungsbedingt aufgeben musste.

Geschafft haben den Sprung in die nächsthöhere Spielklasse dagegen die 2. Liga-Damen des TC Eschen-Mauren. Zwar endete ihr Gastspiel bei Oberuzwil 3:3, weil Flurina und Aline Steffen aber das im Falle eines Unentschiedens entscheidende erste Doppel mit 7:5, 6:3 für sich entschieden hatten, durften die Unterländerinnen am Ende eines spannungsgeladenen Nachmittags jubeln. Dieselben zwei Spielerinnen hatten zuvor schon in den Einzelpartien die beiden Punkte zugunsten ihres Teams eingefahren. (bo)

## Damen 1. Liga, Aufstiegsrunde

**Allmend Luzern 1 - Schaan 5:1**  
Einzel: Nicole Riner s. Stephanie Hess 6:0, 6:4, Sina Amrhein s. Sandra Hinterberger 3:0 wo. Lea Amrhein u. Mirjam Zeller 4:6, 2:6, Sarah Zimmermann s. Johanna Hemmerle 6:4, 7:5. - **Doppel:** Riner/L. Amrhein s. Hess/Zeller 6:2, 6:3, S. Amrhein/Zimmermann s. Hemmerle/Andrea Hinterberger 6:2, 6:1.

## Damen 2. Liga, Aufstiegsrunde

**Oberuzwil 1 - Eschen-Mauren 3:3**  
Einzel: Claudia Traby u. Florina Steffen 0:6, 0:6, Karin Buchschacher u. Aline Steffen 5:7, 1:6, Tamara Lang s. Michèle Steffen 6:0, 6:2, Mirjam Trunz s. Vanessa Nutt 6:0, 6:1. - **Doppel:** Buchschacher/Lang u. F. Steffen/A. Steffen 5:7, 4:6, Traby/Trunz s. M. Steffen/Nutt 6:4, 6:1.

## Beachvolleyball

Hasler/Schifferle  
erklimmen Podest

**KLOTEN** Liechtensteins zwei Beach-Damennationalteams machten an einem regionalen BI-Turnier in Kloten eine erfreulich gute Figur. Claudia Hasler und Petra Schifferle beendeten die stark besetzte Konkurrenz auf dem dritten Platz. Ramona Kaiser und Nina Ludwig landeten unmittelbar hinter ihren Landsfrauen auf Rang vier - eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vortag, als sie am BI-Anlass in Kreuzlingen noch nicht über den geteilten siebten Platz hinaus gekommen waren. Einen Ausflug in den Klotener Sand wagten auch die beiden Galina-Spielerinnen Samira Suler und Maria Mandelbaum. Gemeinsam mit drei weiteren Gespannen belegten sie Rang 13. (bo)

## Nachwuchs spielte in Italien auf

**Squash** Mit über 160 Teilnehmern war das Italian Junior Open ein gut besetztes Turnier der Kategorie Grand Prix. Seitens des SRC Vaduz stellten sich Patrick Maier und die Sportschüler David Maier sowie Luca und Yannick Wilhelmi der starken Konkurrenz in Riccione (It).

In der Kategorie U15 startete David Maier als Nummer 2 gesetzt. Nach einem Freilos in der ersten Runde spielte er gegen den Italiener Niccolo Comati und schlug ihn klar mit 11:4, 11:4, 11:4. Im Spiel um den Einzug ins Halbfinale unterlag er bei seiner internationalen U15-Premiere leider gegen Ondrej Corlicek (Tsch) in vier Sätzen (10:12, 11:8, 4:11, 6:11). Bei den folgenden Spielen um die Ränge 5 bis 8 gewann er erst mit 11:4, 11:4, 11:5 gegen Matej Priman (Tsch), verlor dann die letzte Runde knapp gegen Matous Sochurek (Tsch)

mit 11:6, 13:11, 8:11, 7:11, 7:11). In der gleichen Kategorie trat Yannick Wilhelmi (Nummer 1) an. Er traf nach dem Freilos auf Erik Slemensek (Slo), welchen er klar mit 11:6, 11:1, 11:3 schlug. Auch im Viertelfinale gewann er gegen Matous Sochurek (5/8) klar mit 11:8, 11:6, 11:7. Im Spiel um den Finaleinzug wurde es gegen Peter Devald (Un, 3/4) spannender. Yannick Wilhelmi hatte etwas Mühe ins Spiel zu finden, gewann schlussendlich aber in vier Sätzen mit 8:11, 11:8, 11:8, 11:9. Wie schon so oft war sein Finalgegner der unteren Tableau-Hälfte Roko Voncina aus Kroatien (3/4). Mit ihm kämpfte er weit über eine Stunde hart um jeden Punkt. Wilhelmi behielt schlussendlich die Oberhand und schlug Voncina in fünf Sätzen (8:11, 11:7, 13:11, 8:11, 11:8).

## Lospech in der U19-Kategorie

Auch die Junioren-Königskategorie Boys U19 war stark besetzt. Die beiden SRCV-Aktuelle hatten leider Losungspesch. So traf Patrick Maier nach der ersten Runde gegen Martin Siska (Slo), welchen er klar mit 11:7, 11:5, 11:7 schlug, auf George Willis,



Der SRCV-Nachwuchs (auf dem Foto Luca Wilhelmi) kann international bestens mithalten. (Foto: Zanghellini)

die Nummer 2 des Turniers. Patrick Maier vermochte mit seinem hohen Tempo den Engländer stark zu fordern. Schlussendlich unterlag er aber knapp in fünf Sätzen (5:11, 12:10, 11:9, 4:11, 8:11). In den Spielen um die Ränge 9 bis 16 gewann er gegen den Schweizer Amadeo Costa (Kriens) in fünf Sätzen, verlor dann aber gegen den US-Amerikaner Charles Woodworth. Im Spiel um Platz 11/12 konnte er Filip Richtarech (Tsch) mit 11:5, 4:11, 6:11, 11:9, 11:6 bezwingen.

Auch Luca Wilhelmi konnte an seinem internationalen U19-Debüt die erste Runde gegen David Beaumont (Schottland) klar in drei Sätzen gewinnen. Und auch Wilhelmi traf dann zu früh auf die Nummer 1 des Turniers Oliveira Ventrice (It), welchem er in drei Sätzen unterlag. In den Spielen um die Ränge 9 bis 16 konnte er erst Paul Mairinger (Ö) und Filip Richtarech (Tsch) in vier bzw. fünf Sätzen schlagen. In der letzten Runde stand Luca Wilhelmi dem US-Amerikaner Charles Woodworth gegenüber. Ihn konnte er klar mit 12:10, 11:2, 11:8 besiegen. (pd)

## Ausdauersport

Marcel Knaus läuft  
auf den zehnten Platz

Erschöpft, aber glücklich über die gezeigte Leistung: Marcel Knaus. (Foto: ZVG)

**GRAINAU** Marcel Knaus aus Ruggell erreichte bei seiner ersten Teilnahme am Zugspitz Ultra Trail den hervorragenden zehnten Schlussrang in der Overall-Wertung. Der Läufer vom Salomon-Suunto Racing Team Schweiz war einer von rund 1600 Athleten, die sich der kräftezehrenden Herausforderung gestellt hatten.

Die Strecke mit Start und Ziel in Grainau am Fusse des Wettersteingebirges führte über 100 km und hielt für die Läuferinnen und Läufer

knapp 5420 Höhenmeter rund um die Zugspitze, Deutschlands höchsten Berg, bereit. Knaus hielt sich konstant in den vorderen Positionen des Felds auf. Im letzten Drittel des Rennens musste er mit Magenbeschwerden kämpfen, blieb dank seiner Erfahrung aus anderen Ultrawettkämpfen aber ruhig und kam nach rund zwölf Stunden Laufzeit ins Ziel. Im stark besetzten Teilnehmerfeld bedeutete dies den ausgezeichneten zehnten Schlussrang im Gesamtklassament. (red/pd)

## Golf

Erster grosser Sieg für  
früheres Wunderkind Wie

**PINEHURST** Die 24-jährige amerikanische Profigolferin Michelle Wie gewann in Pinehurst das US Open der Frauen und damit ihren ersten Major-Titel. Das einstige Wunderkind aus Hawaii, das viele Jahre die hohen Erwartungen nicht hatte erfüllen können, setzte sich zwei Schläge vor der Weltranglisten-Ersten Stacey Lewis aus den USA durch und kassierte 720 000 Dollar.

## Jahre voller Rückschläge

Vor rund einem Jahrzehnt hatte Wie Geschichte geschrieben, als sie den Ball als Teenagerin fast so weit schlagen konnte wie der Durchschnitt der Männer auf den Tours. Sie beteiligte sich auch an verschiedenen Männerturnieren und zog damit Aufmerksamkeit und Sensationslust auf sich. Meistens landete sie jedoch weit hinten im Klassement. Bei ihrem einzigen Start an einem Männerturnier in Europa, am Omega European Masters 2006 in Crans-Montana, blamierte sie sich bis auf die Knochen und wurde mit Abstand Letzte. Auch auf der US-Tour der Frauen hatte die auf Hawaii geborene Tochter südkoreanischer Einwanderer - auch wegen ihres parallel lau-

fenden Studiums - lange Zeit grosse Mühe, Fuss zu fassen.

Bei ihrem 38. Start an einem Major-Turnier, dem elften bei den US-Meisterschaften, hat es nun endlich geklappt. «Ich bin unglaublich glücklich, dankbar und stolz, dass mein Name jetzt auf dieser Trophy steht», sagte Wie. In ihrer Kindheit hatte sie als Amateurin alle Rekorde gebrochen. Als Proette zeigte Wie trotz Werbemillionen immer wieder eklante «Abschlusschwächen» im kurzen Spiel, was lange Zeit die ganz grossen Erfolge verhinderte. (si)



Geschafft! Michelle Wie. (Foto: RM)

## Behindertensport

## Fussball in allen Facetten

**SCHAAN** Zum wiederholten Mal berbergt die Region Liechtenstein/Sarganserland das Special Adventure Fussball-Camp für Kinder und Jugendliche mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung. Ab morgen kommen die jungen Ballkünstler vier Tage lang in den Genuss eines ganz auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Programms. Über allem steht dabei das Bemühen um die Integration von Behinderten. Den Höhepunkt des von der Stiftung «Football Is More» organisierten Anlasses

bildet das grosse Integrations-Turnier am Samstag in Zürich, worauf die Fussballer in den Tagen zuvor hinarbeiten. Mit von der Partie sind auch heuer namhafte Clubs wie Liverpool, Manchester City, Chelsea und Rapid Wien. (red/pd)

## Programm Special Adventure Camp 2014

**Mittwoch, 25. Juni, 16.00 Uhr:** Training in Triesenberg. - **Donnerstag, 26. Juni, 9.00:** Driving Range Wettbewerb (Golfplatz Werdenberg-Gams). **15.30:** Turnier im Taminatal. - **Freitag, 27. Juni, 9.00:** Fussball-Golf (Ridamm City, Vaduz). **15.00:** Training in Ruggell. - **Samstag, 28. Juni, 10.00:** Integrations-Turnier in Zürich.



Den Campteilnehmern stehen vier abwechslungsreiche Tage ins Haus. (Foto: MZ)

## Daniel Gassner bei EM auf Rang 30

**Triathlon** Im österreichischen Kitzbühel ging die Triathlon-EM über die Bühne. In den Altersklassen starteten mit Daniel Gassner sowie Michael und Philip Schädler drei FL-Athleten.

Bei schönstem Wetter wurden in Kitzbühel (Ö) die Triathlon-Europameisterschaften der Altersklassen über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) ausgetragen. Die Wassertemperatur des Schwarzsees war unter 22 Grad und somit war das Tragen von Kälteschutzanzügen erlaubt. Dabei erreichte der Liechtensteiner Daniel Gassner in der Altersklasse 35-39 den guten 30. Rang in 2:24.29 Stunden. Gassner stieg nach 21:48 Minuten aus dem Wasser mit rund einer Minute Rückstand auf den späteren Gewinner Iain Robertson aus Grossbritannien (Siegerzeit: 2:09,16 Stunden). Auf der selektiven Radstrecke mit über 600 Höhenmeter bekundete er Mühe und verlor gegenüber der Führungsgruppe weitere sieben Minuten. Mit 37:58 Minuten gelang Gassner auf der stark kupperten Laufstrecke dann eine gute Laufzeit und er erzielte den 30. Schlussrang in 2:24,29 Stunden. «Beim Schwimmen fühlte ich mich



Absolvierte eine starke EM: Der Schaaner Daniel Gassner. (Foto: ZVG)

gut und konnte gut vorn mithalten. Beim Radfahren versuchte ich auf den zwei Runden ein konstantes Tempo anzuschlagen und in den Steigungen nicht in den roten Bereich zu gehen, damit noch eine gute Laufzeit möglich ist. Mit meinem Ergebnis bin ich zufrieden», resümierte Daniel Gassner seinen EM-Einsatz.

## Michael Schädler auf Platz 59

Gassners Teamkollege Michael Schädler startete in der Altersklasse 50-54 und überquerte die Ziellinie in 2:43,34 Stunden auf dem 59. Rang. Seine Altersklasse wurde vom überragenden Österreicher Norbert Domnik in 2:08,33 Stunden gewonnen. Bereits zuvor finishte Philip Schädler bei kühlen und regnerischen Bedingungen auf der Sprint-Distanz im 63. Rang in 1:34,10 Stunden. Der vierte FL-Athlet, Winfried Walter, konnte aufgrund einer Knieverletzung nicht an der EM in Kitzbühel starten. (pd)